



# Der Gemeindebrief

St. Nicolai Boldixum · Frühjahr 2022



# Ostern – ein Fest der Veränderung

## Liebe Leserinnen & liebe Leser!

Wie muss eigentlich ein Fest beschaffen sein, dass Sie in Stimmung kommen? Wodurch fühlen Sie sich wohl auf einer Feier, zu der Sie eingeladen sind?

Ein Fest lässt sich nicht vorher genau durchplanen, gerade jetzt in dieser Zeit der Pandemie haben wir es erfahren und viele Feste mussten abgesagt werden, und ob es gelingt, zeigt sich erst, wenn das Fest schon längst im Gang ist und unter den Menschen etwas in Schwingung gekommen ist. Ich glaube, ein Fest ist dann gelungen, wenn es einen Nachhall findet bei den Menschen, die wieder in ihren Alltag zurückkehren.

Feste sind wohl auch dazu da, ins Leben zu greifen, das Gewöhnliche zu unterbrechen und einer einfachen Begegnung Glanz zu verleihen. Menschen, die von einem Fest erzählen, haben oft diesen Glanz in den Augen. Warum das Fest gelungen war, kann keiner bis ins letzte erklären. Es bleibt ein Wunder, warum die erlebte Feier noch immer so viel Wärme in einem drin verströmt.

Bei dem vor uns liegenden Osterfest am Sonntag, den 17. April, gehen wir sozusagen von der Dunkelheit ins Licht. Das Leid hat ein Ende. Der Stein ist weggerollt. Jesus Christus ist nicht bei den Toten geblieben. Er ist in Gottes Ewigkeit gehüllt. Und gerade deshalb ist er bei uns als eine Kraft, die hilft das Schwere zu überwinden. Zu sehen gibt es da nicht

viel. Kein Reporter könnte das Ostergeschehen beschreiben, so dass es dann für alle Zeit feststehen würde, schwarz auf weiß. Was zu sehen ist, sind allenfalls die inneren Bilder aus unserem Leben. Die Farben, Gerüche, verschwommene Gesten, an die wir uns erinnern. Die uns fühlen lassen, ja, da bist du schon mal aufgestanden aus der Not. Da bist du wie neugeboren. Da hat dein Leben noch mal eine positive Veränderung erfahren.

Ostern als Fest des Sieges über die Dunkelheit kann ein Mensch wohl an jedem Tag des Jahres feiern. Eben dann, wenn eine Kraft in uns aufersteht. Laut oder leise. Herbeigesehnt oder völlig unverhofft. Wenn ein Mensch wieder Licht und Liebe spürt, der lange durch Dunkelheit gegangen ist.

Eine Krise ist überstanden. Eine Wunde wächst nach schwerer Verletzung langsam wieder zu. Eine Blume beginnt zu blühen, deren Zwiebel den Winter in der Erde geruht hat. Das alles gehört für mich zu Ostern, diesem Geschehen, wo die Erinnerung an die Dunkelheit noch ganz frisch ist, aber schon etwas gespürt wird vom neuen Lebensgeist.

Ostern allerspätestens wird deutlich, dass Jesus, der unter den Menschen gelebt hat, eben mehr als ein Mensch war. In ihm ist der Himmel auf die Erde gekommen. In ihm ist Gott, in einer menschlichen Berührung, in einem Wesen, das Zweifel und Angst kennt, zu den Menschen ge-

kommen. Und weil er Gottes Sohn gewesen ist, hat er die letzte Grenze überwinden können. Ab jetzt ist mit dem Tod nicht alles aus. Jesus hatte das lange vor dem Karfreitag angekündigt.

### **Liebe Leserinnen & liebe Leser!**

Aber wie sollen wir bloß diese Rätsel und Wunder verstehen? Wie begreifen, dass von dieser Lebensbeziehung zwischen Gott und Jesus, zwischen Vater und Sohn heilsame Kräfte ausgehen? Wenn wir mit dem Leben Jesu in Beziehung treten, dann kann daraus eine Lebensbeziehung werden, die auch dann noch greift, wenn sonst nichts mehr greift. In einem Kreuz verbindet sich die Not mit der Überwindung. Wer in aller Ruhe ein Kreuz betrachtet, wird darin, je nach Lebenssituation, die Erinnerung an Schmerz und Hoffnung finden.

Im Sommer letzten Jahres wurde ich zu einer sterbenden Frau gerufen. An ihrem Bett erkannte ich bald, dass es nicht mehr viel zu reden gibt. Die Kraft reicht nicht mehr aus. Doch bereits zu Hause hatte ich mir überlegt, womit ich ihr beistehen könnte, wenn Worte ins Leere gehen. Ich nahm also ein kleines ganz

schlichtes Holzkreuz mit und legte es in ihre Hand. Sie hielt es ganz fest und ließ es nicht mehr los. Ich ließ es dieser sterbenden Frau und mir wurde deutlich: Wenn sie auch sonst alles loslassen muss, was ihr lieb und teuer war, so kann sie sich doch an etwas festhalten. Und das ist dieses kleine schlichte Kreuz aus Holz, das warm wird in ihren Händen für die letzte große Reise. Der Himmel ist greifbar nahe gekommen.

Wann auch immer im Verlauf eines Jahres für uns persönlich Ostern geschieht – für manchen vielleicht wirklich am Ostersonntag, den 17. April – wünsche ich ihr bzw. ihm, dass sie erleben können, wie mit Jesus Gott selbst ganz dicht an uns herangekommen ist.

Manche erleben das mit einem kleinen Kreuz in der Hand. Manche erleben das auf einer großen Reise in ein unbekanntes Land. Manche spüren das vielleicht gerade bei einem Besuch eines Gottesdienstes. Und manche werden es fühlen, wenn sie es gar nicht erwarten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit.

*Ihr Pastor Frank Menke*



# Gottesdienste

(Änderungen sind möglich und werden auf den Aushängen bzw. in der Tageszeitung bekannt gegeben.)

## März 2022

6. 3. 10:00 Uhr **Invokavit**  
Prädikantin Monika Reincke

---

13. 3. 10:00 Uhr **Reminiszere**  
Pastor Frank Menke

---

20. 3. 10:00 Uhr **Okuli**  
Pastor Frank Menke

---

27. 3. 10:00 Uhr **Lätare**  
Pastor Frank Menke

## April 2022

2.4. 18.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen am Vorabend der Konfirmation**  
Pastor Frank Menke und Konfirmanden/innen

---

3.4. 10.00 Uhr **Judika**  
Konfirmation von 4 jungen Menschen  
Pastor Frank Menke

---

9.4. 18.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen am Vorabend der Konfirmation**  
Pastor Frank Menke und Konfirmanden/innen

---

10.4. 10.00 Uhr **Palmarum**  
Konfirmation von 14 jungen Menschen  
Pastor Frank Menke

---

14.4. 19.00 Uhr **Gründonnerstag**  
Wir gedenken des letzten Abendmahls Jesu  
Pastor Frank Menke

15.4. 15.00 Uhr **Karfreitag**  
Gottesdienst zur Todesstunde Jesu  
Pastor Frank Menke

---

16.4. 23.00 Uhr **Karsamstag**  
Wir begrüßen das Osterlicht.  
Prädikantin Monika Reincke

---

17.4. 10.00 Uhr **Ostersonntag**  
Feierlicher Ostergottesdienst  
Pastor Frank Menke

---

18.4. 10.15 Uhr **Ostermontag**  
Familiengottesdienst für die Insel.  
Prädikantin Monika Reincke und Pastor Frank Menke

---

24.4. 10.00 Uhr **Quasimodogeniti**  
Pastor Frank Menke

## Mai 2022

1.5. 10:00 Uhr **Misericordias Domini**  
Prädikantin Monika Reincke

---

8.5. 10:00 Uhr **Jubilate**  
Pastor Frank Menke

---

15.5. 10:00 Uhr **Kantate**  
Prädikantin Monika Reincke

---

22.5. 10:00 Uhr **Rogate**  
Pastor Frank Menke

---

26.5. 10:00 Uhr **Christi Himmelfahrt**  
Prädikantin Monika Reincke

---

29.5. 10:00 Uhr **Exaudi**  
Pastor Frank Menke

# Zu dieser Ausgabe

## Liebe Leser/innen!

Erst einmal vielen Dank, dass Sie unseren Gemeindebrief lesen. Wir sind mit bescheidenen Mitteln bemüht, ihn abwechslungsreich und lebhaft zu gestalten. Das wollen wir auch weiterhin tun. Doch fällt es schwer, immer aktuell zu sein, gerade in dieser Zeit. So ist der Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief Ende Januar und Sie halten ihn frühestens Ende Februar/Anfang März in Ihren Händen. Wir wissen also nun noch nicht, was alles möglich bzw. nicht möglich ist, so dass wir uns bei diesem Mal ein wenig beschränken in Bezug auf Hinweise mit dem was wir vorhaben, um nicht immer alles absagen zu müssen bzw. in veränderten Formen (kleineren Kreisen, G-Regeln, etc.) durchzuführen. Also deshalb meine Bitte, da wir aktuell und spontan wie andere auch agieren müssen, entnehmen Sie die aktuellen Hinweise auf Veranstaltungen unseren Schaukästen, im Internet unter [www.foehr.de/veranstaltungs-kalender](http://www.foehr.de/veranstaltungs-kalender) und natürlich dem Inselboten oder fragen Sie einfach nach.

Rückblickend haben wir mit drei kleineren Adventsfeiern anstelle einer großen Adventsfeier im Marienhof eine besinnliche Atmosphäre für alle Besucher/innen schaffen können. Ähnliches galt auch für die Weihnachtsgottesdienste sogar mit Krippenspiel im Familiengottesdienst in der St. Nicolai Kirche, wie für die Opennair-Andacht am Heiligen Abend, die

an dem von Frau Ida Weinbrandt gestifteten Tannenbaum vor der Kirche stattfand und sehr gut besucht war. Nicht zu vergessen das kirchenmusikalische Programm mit Thomas Dahl (Orgel) zu Weihnachten und Maximilian Meeder (Gitarre) zu Silvester. Ein Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dass wir mit Hygienekonzepten etwas anbieten konnten. Vorausblickend lässt sich z.B. heute noch nicht sagen, in welcher Form und ob wir überhaupt gerade am Gründonnerstag wieder Abendmahl bzw. Abendmahlsfeiern anbieten können. Die Familienkirche plant eifrig, um für Kinder ein interessantes Angebot zu erstellen, die Konfirmationen sind für April terminiert und vieles mehr wird vorbereitet.

Sicher ist, dass Frau Pastorin Katja Pettenpaul uns nach zwei Jahren verlassen wird, da sie in Flensburg eine Stelle gefunden hat und dort auch schon seit längerer Zeit ihren Lebensmittelpunkt gefunden hat. So heißt es danke zu sagen und ihr alles Gute zu wünschen. Wie es mit der ½ Stelle weitergeht, ob und wie sie überhaupt noch einmal besetzt wird, kann wohl zum heutigen Zeitpunkt keine/r so ganz genau sagen. Was wir bisher hörten, war doch sehr widersprüchlich. Ein großer Dank meinerseits gilt von daher besonders Monika Reincke, die hier mit großem Engagement tätig ist (siehe Gottesdienstseite).



In diesem Jahr 2022 stehen auch zum 1. Advent Kirchengemeinderatswahlen an, so dass sich dann ein neuer Kirchengemeinderat bildet. Gesucht werden also interessierte Kandidaten/innen bzw. wir freuen uns, wenn viele Gemeindeglieder ihr Interesse an diesem Ehrenamt bekunden.

Einiges Neues konnten Sie bereits im letzten Gemeindebrief lesen, bzw. erfah-

ren es auf unserer **Gemeindeversammlung am Sonntag, den 27. Februar**, nach dem Gottesdienst.

Trotz all dem Ungewissen gehe ich zuversichtlich und mit Gottvertrauen in dieses neue Jahr und freue mich auf Begegnungen und Gespräche mit Ihnen. Bleiben Sie behütet

*Frank Menke, Pastor*

## Fundsachen abzuholen



Liebe Leser/innen!

So manche/r hat sicherlich schon etwas liegen gelassen. In unserer Kirche den Regenschirm oder die Handschuhe. Im Gemeindehaus den Haustürschlüssel oder den Hut bzw. die Jacke. Alles konnte zurückgegeben werden.

Die Fundsachen auf dem obigen Bild

können auch gerne bei mir abgeholt werden. Noch schöner wäre es, wenn sie nicht dort landen würden, wo sie gefunden wurden, und zwar in unserer Kindertagesstätte in der St. Nicolai Straße. Gegenüber der Kita befindet sich ein Glascontainer und ein Abfalleimer.

Diese Fundsachen findet kein Mensch gerne in seinem Garten und sie in einem Kindergarten zu „vergessen“, ist mehr als unverschämt und entbehrt jedes weiteren Wortes.

Achten Sie bitte mit darauf, dass dort keine/r etwas liegen lässt bzw. hinterlässt. Für Hundekot gibt es Tüten und für Flaschen gibt es Taschen.

*Ihr Fundbüro in der St. Nicolai Straße  
Horst Jensen und Frank Menke*

# Konfirmationen 2022 in St. Nicolai



Am Sonntag, den 3. April 2022, um 10 Uhr werden konfirmiert:

**Damian Becker**

Mühlenstraße 50, 25938 Wyk

**Dustin Becker**

Mühlenstraße 50, 25938 Wyk

**Linus Hesse**

Berliner Ring 30, 25938 Wyk

**Ida Marie Wander**

Feldstraße 16, 25938 Wyk

Am Sonntag, den 10. April 2022, um 10 Uhr werden konfirmiert:

**Julian Andresen**

Strandstraße 53, 25938 Wyk

**Ole Arfsten**

Ohl Dörp 62, 25938 Wrixum

**Philine Berger**

Ohl Dörp 57c, 25938 Wrixum

**Simeon Joshua Dillmann**

Waldstraße 15b, 25938 Wyk

**Malik Hansen**

Kleeweg 1, 25938 Wyk

**Michel Hägermann**

Ohl Dörp 46, 25938 Wrixum

**Jesse Jacobs**

Rebbelstieg 33, 25938 Wyk

**Anni Kunz**

Rebbelstieg 68, 25938 Wyk

**Tessa Methner**

Am Maisfeld 9, 25938 Wyk

**Anni Petersen**

Bi de Kark 6, 25938 Wrixum

**Luk Elia Scherlitz**

Waldstraße 10, 25938 Wyk

**Neele Marie Schütze/Schnoor**

Fehrstieg 54a, 25938 Wrixum

**Tibo Stauvermann**

Amselweg 16, 25938 Wyk

**Bruno Wilhelmi**

Friedrichstraße 10, 25938 Wyk



# Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Donnerstag, den 9. Juni 2022, 14:00 bis 18:00 Uhr

Wer im Frühjahr 2023 mindestens 14 Jahre alt ist und sich am Sonntag, den 2. April 2023 (das ist der Sonntag Palmarum) konfirmieren lassen möchte, ist mit seinen Eltern ganz herzlich zur Anmeldung am Donnerstagnachmittag, den 9. Juni von 14.00 bis 18.00 Uhr, in das Gemeindehaus in die St. Nicolai-Straße 10 eingeladen.

Es findet kein Informations- und Anmeldeabend statt, sondern es sind in diesen vier Stunden Einzelanmeldungen bei Pastor Frank Menke möglich.

Sie kommen also einfach vorbei, wenn es Ihnen passt. Hier sind Fragen möglich und Pastor Frank Menke wird kurz erläutern, was alles auf die jungen Menschen wartet und zum Konfirmandenunterricht gehört. Bitte dazu das Stammbuch bzw. die Taufurkunde mitbringen.

Für Rückfragen steht Pastor Menke unter Tel. 664 gerne zur Verfügung.

Falls ein Kommen an diesem Nachmittag nicht möglich ist, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro an bzw. lassen Sie sich ein Anmeldeformular zuschicken.





## Kirchengemeinderatswahlen 2022

### Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde!

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche wählen dieses Jahr neue Kirchengemeinderäte. **Wahltag ist überall am 27. November 2022!**

Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl wird das zentrale Leitungsgremium der Kirchengemeinde, der Kirchengemeinderat (kurz KGR) gewählt. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Kirchengemeinde. U.a. verwalten sie die Finanzen und die kirchlichen Gebäude und Grundstücke und entscheiden über deren Nutzung, kümmern sich um Angelegenheiten des Friedhofes, der Kirchenmusik und Gottesdienste sowie um die Personalplanung. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

„**Mitstimmen**“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl gilt dabei in doppelter Hinsicht: Zunächst suchen wir Menschen, die sich eine Kandidatur vorstellen

können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in unserer Kirchengemeinde mitzubestimmen.

Bis zum 2. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Kirchengemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen).

Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindemitglieder.

Und dann sind Sie am 27. November 2022 gefragt.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein, gehen Sie zur Wahl und stimmen Sie mit!

Der neu gewählte Kirchengemeinderat wird dann in einem feierlichen Gottesdienst im Januar 2023 in sein Amt eingeführt.

Haben Sie noch Fragen? Weitere Infos rund um die Wahl befinden sich auch auf unserer Homepage [www.kirche-st-nicolai-foehr.de](http://www.kirche-st-nicolai-foehr.de) oder sprechen Sie uns direkt an!

*Anja Jakobsen*

*Wahlbeauftragte*

*Kirchengemeinde St. Nicolai*

## Öffentliche Bekanntmachung

### **Wahlbeschluss für die Kirchengemeinderatswahl 2022**

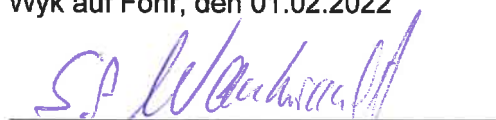
Nach Beschluss des Kirchengemeinderates der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai in Wyk auf Föhr am 14.12.2021 und der Genehmigung durch den Kirchenkreisrat des Ev.-Luth. Kirchenkreises Nordfriesland am 25.01.2022 gibt die Ev.-Luth Kirchengemeinde St. Nicolai in Wyk auf Föhr folgenden

### Wahlbeschluss

bekannt:

1. Der Kirchengemeinderat (KGR) der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai in Wyk auf Föhr beschließt, dass der KGR zukünftig aus **11 Personen** bestehen soll.  
Hierin sind die zwei Pfarrstelleninhabenden (aktuell Frau Pastorin Pettenpaul und Herr Pastor Menke) als Mitglieder kraft Amtes enthalten; es sind mithin **9 KGR-Mitglieder zu wählen**.
2. Zur Wahlbeauftragten der Kirchengemeinde wird das ehrenamtliche Mitglied des Kirchengemeinderats, **Frau Anja Jakobsen**, wohnhaft Schwalbenweg 4, 25938 Wyk auf Föhr, Tel. 0170/59 600 53, E-Mail: anjako67@t-online.de bestimmt.
3. Der Wahlraum ist das Kaminzimmer im Gemeindehaus, St. Nicolai-Straße 10, 25938 Wyk auf Föhr.
4. Die Wahlzeit ist am Wahltag, 27. November 2022 von 11 bis 17 Uhr.

Wyk auf Föhr, den 01.02.2022



Unterschrift KGR-Vorsitz



# Neues aus der Ev. Kita St. Nicolai

Eine Planung der Höhepunkte für 2022 für unsere Kinder ist schwierig, aber möglich.



Die Vorschulkinder unserer Kita haben im Januar Wuppi in ihrer Gruppe begrüßt. Dieser lebt auf dem Planeten Wupp. Er soll dort König werden, doch es gibt ein Problem: Er kann nicht zuhören oder reimen, keine Silben erkennen und auch nicht all das, was man auch zum Lesen- und Schreibenlernen braucht. Ein König, der nicht zuhören kann? Das geht nicht. So schickt ihn sein Vater auf die Erde in den Kindergarten, denn hier werden die künftigen Schulfänger durch viele Ohrenaufgaben „Ohrenkönige“. Jetzt ist Wuppi in der Sternegruppe gelandet, wo er gemeinsam mit den Vorschulkindern viel lernt, aber auch spannende Abenteuer erlebt.

Alle Feste und Feiern, die die Kinder sonst gemeinsam begingen, finden auch in diesem Jahr statt; pandemiebedingt

aber in den jeweiligen Gruppen. Das große Faschingsfest wurde umorganisiert zu Kostümfesten und auch das gemeinsame Frühstück am Gründonnerstag in Erinnerung an Jesu letztes Essen mit seinen Freunden findet in den jeweiligen Gruppen statt. Mit viel Hingabe und Freude gestalten die Mitarbeitenden der Kita jeden Tag für und mit den Kindern. Das ist in Zeiten von Corona und Kohortenbetreuung nicht immer einfach.

Für ihre Einsatzbereitschaft möchte ich mich bei ihnen bedanken.



Am 1. Januar 2022 konnten wir mit Joy Anna Engel eine neue Kollegin begrüßen. Wir freuen uns, dass sie bei uns ist.

*Gonda Schulze*



# Eine langjährige Mitarbeiterin der Ev. Kita St. Nicolai stellt sich vor

## Helga Lorenzen

### Liebe Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde St. Nicolai Föhr

Heute darf ich mich ihnen vorstellen. Mein Name ist Helga Lorenzen und ich arbeite seit dem 1.3.2000 im Ev. Kindergarten St. Nicolai in Wyk. In den Jahren meiner Tätigkeit in Ihrer Gemeinde habe ich viel erlebt. Ich habe nicht nur im Kindergarten gearbeitet, sondern auch für ein paar Jahre ehrenamtlich die Kindergruppe im Gemeindehaus geführt. Die Arbeit mit den Kindern ist für mich wie ein Stück Heimat.

Die ersten 8 Jahre habe ich in der Sternengruppe und nachmittags in der Mondgruppe gearbeitet, danach kam die Bienengruppe. Nach der Bienengruppe war ich viele glückliche Jahre in der Krippengruppe, bevor ich über die Nachmittagsgruppe wieder zu den Sternen gekommen bin. Dort fühle ich mich angekommen und mit meinem Gruppenkollegen Björn Voigt sehr wohl.

In den fast 22 Jahren, die ich jetzt im Kindergarten bin, sind viele Kollegen gekommen und gegangen, die tiefe Erinnerungen hinterlassen haben. Wir haben viel zusammen gelacht und geweint. Viele ganz tolle Kinder, die wir für ein paar Jahre begleiten durften, sind uns durch die Insellage nie wirklich verloren gegangen sind, einige bringen heute schon ihre



eigenen Kinder in den Kindergarten. In meiner Freizeit bin ich viel mit der Kamera unterwegs. Aus privaten Gründen habe ich eine Ausbildung zur ambulanten Hospizhelferin absolviert, was mir im Privatleben erlaubte, viele meiner Familienmitglieder zu begleiten.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und schönes Jahr 2022 und uns im Kindergarten noch viel Spaß und Freude mit den Kindern.

*Helga Lorenzen*



## Neues aus dem Naturkindergarten

Die Tage werden endlich wieder länger und auch wenn der Schnee auf sich warten lässt, haben die Kinder eine Menge Spaß im Wald. Ein Schneemann lässt sich auch mit Sägespäne gestalten. Nun ist die Jahreszeit, in der wir viel frisches Tannengrün finden. Daraus können wir so vieles machen: Wir bauen daraus Reisig-Hütten und mit den frischen grünen Ästen können wir besonders gut schnitzen und sägen.

Höhepunkte sind immer unsere Feste und nun heißt es bald: Fasching im Forst. Wie im ganzen Land, freuen sich auch die Kinder des Naturkindergartens auf das Faschingsfest. Der Wald rund um den Bauwagen ist an diesem Tag geschmückt mit bunten Wimpel-Ketten und bei Regen ist eine Plane zwischen den Bäumen gespannt.



Hier gibt es an diesem Tag ein leckeres Frühstück, das an diesem Tag von den Erzieherinnen vorbereitet wird. Ganz besonders freuen sich die Kinder, verkleidet

in den Wald kommen zu dürfen. Es ist eine große Herausforderung für die Eltern, die Kinder dabei auch warm und trotzdem spannend und schön zu verkleiden. Das Prinzessinnen-Kleid muss für diesen Zweck schon mal 2 Größen weiter geschneidert sein und auch der Drache oder der Cowboy ist nicht gerade der schlankeste.

Jedes Faschingsfest findet unter einem Motto statt. In den Wochen vorher lesen wir immer gemeinsam ein Buch und daraus wird eine Art Schnitzeljagd kreiert. In diesem Jahr werden die Kinder der „Kleine Hexe“ von Otfried Preußler und ihrem Raben Abraxas helfen, die bösen Hexe Rumpumpel zu überlisten. In diesem Geschichten-Klassiker ist die kleine Hexe mit ihren 127 Jahren einfach noch zu jung, um bei der Walpurgisnacht dabei sein zu dürfen. Aber das lässt sie sich natürlich nicht verbieten. Als sie erwischt wird, muss sie als Strafe ein Jahr lang nur Gutes zaubern. Also fasst sie den Plan, gemeinsam mit ihrem Raben Abraxas her-



auszufinden, was eine richtige Hexe ausmacht.

In der Schnitzeljagd wird die Mitarbeiterin Petra Völcker zur kleinen Hexe. Die Kinder müssen ihr helfen, denn überall im Wald sind kleine Hinweise mit Informationen und Aufgaben verteilt, die die kleine Hexe natürlich nicht alleine lösen kann. Es wird gemeinsam gereimt, gezählt, gesprungen und vieles mehr. Am Ende finden die Kinder dann hoffentlich den Schatz mit allem was eine Hexe gebrauchen kann, und sicher wird die kleine Hexe ihren Gewinn mit den Kindern teilen.

*Im Namen des  
Naturkindergarten Wyk  
Kerstin Buhmann*



# Dat nüe Johr 2022

Ick wünsch jem, dat all een gooden Start hat hem. De een wat schlechter, de aner wat beter. Man mut dankbor sin, för jede Dag ohne „Virus“, so segn de lütten Kinner dorto. Aver jem wülln von mi jo wat anners hörn.

Dör min Geschichten hem jem mitkregen wat letz Johr allns passert is. 2021 wer nich langwilig. Glöv man 2022 steit dem nix na.

In de Märzmonat mut ik wohl mal los ob Fastland, um Schaptüch, so heten jo de goden Klamotten, för de beteren Dage int Leben. Den ... in April het unse Enkeldeern Konfermeern. Dor sall man as Oma jo ok fiin sin.

Aver dat Schmuckstück waart jo de Konfermand. Blots bit dat so wit is, hört veel dorto. Een echte Friesendeern wart in Föhring konfermeert! Dor mut man fröh anfangen, dat man allns tosamen het. De Pei, dat Kopstück, de witte Schört und dat Sülver mut blank putzt warn. Dat allns passt, is dor meist selten. Schast eener hem, wat ok dat Föhring, antrecken kann, dat is een Kunst, för sik. Gott sei Dank givt dat noch een poor Fruuns dorvon.

Man denk wedder trüch. Twe Johr Konfer 1x de Woch. Eegentlich wi School wat müssen wi allns leern för de Prüfung, de lütte Katechismus und Leeder. Ee Wuch beför wie konfermeert wurn, in de Kark, för de Gemende, wur man opropen un man muss opstaan, un ut de



Kopp obseggen, wat de Preester verlangte. Ha man nicht leert, kun man ok dörfallen. Dat hete, du wurst nich konfermeert. Ik seg jem, dat hett veel Bukweh mukt. Een Glück dat is hüt anners. Man is per Du mit de Preester un de hem ok een beetn Spoß.

Jo, nu sin wi Oma un Opa un bruken blots stolt de Dach, mit de Familie fiern. Wül n wi all wünschen dat de 10 April, ok losgeiht.

Dat nächste Fest is för Juni plant. Unse erste Enkel heiradet. Dor kann man sik freun, dat dat junge Poor, mit de Segen von de Kark, jerse Leben, in Familie, as Ehepoor leben wüllt. Dor freeuen wi uns ok mächtig, un könt uns blots wünschen dat wi fiirn dörben.

Na de Sommerferien kümt noch een to School. Dor wart jo ok immer een beten wat von macht. Laten wi uns überraschen, wat dor von wart.

Dat kümmt jo liekers, wi dat kümmt. Man hofft immer dat Beste int Leben, blots, dat gift dat nich.

Sta jeden Moin op und freu di över, ok lütte Sachen.

Bliv all gesund

*Betty Berger*



Bezüglich der Aufarbeitung des Grabsteins von

## Carl August Gerber (1880-1907)

Der von Regina Asmuß so schön wieder sichtbar gemachte Grabstein des Referendars Carl August Gerber (1880-1907) erinnert an ein Stückchen Geschichte des Wyker Seebads.

Es war die Zeit, als Badegäste selbstverständlich den jährlich neu erscheinenden Badekalender, damals auch Vademekum (lat.: geh mit mir) genannt, mit Informationen über An- und Abreise, Gepäckbeförderung, Logierhäuser, Strandordnung, Ebbe und Flut, Ärzte, Bootführer, Einkaufsmöglichkeiten usw. bei sich trugen. Und für die Damen waren die üppigen in Berlin/ Preußen von der Firma Liebermann produzierten Prussian Shawls mit ihren wunderschönen türkisch oder indisch anmutenden Mustern unverzichtbar an der manchmal doch sehr frischen Nordsee. Der Badearzt August Gerber (1840-1912), der beliebte und kompetente Vorgänger von Carl Häberlin, nutzte dieses Klima, um im Garten seines Erholungsheims „Villa Adele“ (später: Schöneberg) Luftbäder, den Aufenthalt an der frischen Luft, anzubieten. Frisch, sauerstoffreich und jodhaltig wehte der Wind vom offenen Meer über Amrum zum Südstrand. Den Luftbadenden bot Gerber Hängematten, Liegestühle, Spielgeräte und gymnastische Apparate an. Und auch das Bad in der Nordsee gehörte zur Therapie. Die Badezeit dauerte damals vom 15. Juli bis ungefähr 20. Au-

gust. Die Zahl der Gäste, die vorher und nachher kamen, standen nicht in besonderem Ansehen. Man nannte sie „Luftschnapper“, die billig essen und trinken wollten.

Den an Bleichsucht leidenden jungen Frauen konnte Gerber ebenso helfen wie so manchem rachitischen Kind, aber auch den an Neurasthenie, also an Nervenschwäche leidenden Männern und Frauen, hervorgerufen durch lang dauernde Überanstrengung. Für seinem Sohn Carl August aber gab es keine Hilfe. Er litt an der großen Seuche des 19. Jahrhunderts, der Tuberkulose, im Volksmund „Schwindsucht“ genannt. Aus Kummer über seine nicht zu heilende Krankheit erschoss sich Carl August Gerber im Alter von 27 Jahren vor nun 115 Jahren bei der Wyker Mühle.

*Dr. Karin de la Roi-Frey*



Zu guter Letzt

## „Krieg der Sterne in Wyk“

In den Hauptrollen: Prinzessin Anette (helle Seite) und Darth Frank (bunte Seite)



Wo soll ich anfangen, um dem Titel gerecht zu werden. Am besten am Anfang. Es war einmal vor langer Zeit ein kleiner Junge mit Namen Frank, der in Glückstadt an der Elbe mit der Tradition groß wurde, dass jedes Jahr zum 1. Advent ein großer Herrnhuter Stern im Wohnzimmer aufgehängt wurde. Nachdem die-

ser kleine Junge größer und älter und selbst Vater von drei Kindern wurde, entdeckte er in Ratzeburg, wo er tätig war, bei der abendlichen Veranstaltung des „Lebendigen Adventskalender“ an einem Fenster weiße Herrnhuter Ministerne. Diese gefielen ihm so gut, dass er und seine Frau Anette beschlossen sich auch weiße Ministerne zu kaufen und hingen sie ein Jahr später auf. Das muss so um das Jahr 2003 gewesen sein. Hinzu kamen dann in den folgenden Jahren noch gelbe und rote Ministerne und erfreuten das Herz der fünfköpfigen Familie Menke. Alles war friedlich bis Frank, das in sich entdeckte, was Menschen schon seit langer Zeit, wohl seit Menschengedenken sind: Jäger und Sammler. Das erstere konnte er für sich ausschließen. So kam nur das

zweite in Frage, und es entwickelte sich eine Sammelleidenschaft. Hinzu kam, dass es jetzt zu den Herrnhuter Sternen, seit dem Jahr 2015, eine Jahresedition gab. Also jedes Jahr gab es einen Stern in einer anderen Farbe, schönen Farbe muss ich als Chronist dazuschreiben, wie zum Beispiel: Violett (2015), Orange (2016), Türkis (2017), Magenta (2018), Limo-

ne (2019), Mint (2020). Natürlich wurden sie jedes Jahr kurz vor dem 1. Advent aufgehängt mit Stolz in den Augen von Frank, mit leichtem Widerwillen von Anette. So gab es schon seit geraumer Zeit, ca. 2016 nach nur zwei Jahressternen Signale von Anette, es sei genug der bunten Sterne, doch da ging Frank locker drüber hinweg. Er war der Leidenschaft des Sammeln von Herrnhuter Sternen gänzlich verfallen. Hinzu kam, dass es in Wyk in der Mittelstraße ein Geschäft mit sehr netten Verkäuferinnen gab und auch noch gibt, die ihm jeden Wunsch erfüllten auch den nach besonderen Herrnhuter Ministernen. Doch im letzten Jahr als Frank Anette voller Stolz seine neueste Errungenschaft den Herrnhuter Stern der Jahresedition 2021 in der Farbe Rosa zeigte, da war es vorbei mit dem Frieden in der St. Nicolai Straße 8. Die helle Seite (Anette) wollte nur Sterne in zwei Farben aufhängen in weiß und gelb, die bunte Seite (Frank) dachte so an 7 bis 8 verschiedene Farben (siehe oben). Die helle Seite meinte: Hier ist doch kein Jahrmarkt. Das gibt es nicht. Die bunte Seite meinte: Gerade, weil in Wyk kein Jahrmarkt war, ist es doch schön, wenn bei uns ein wenig bunter Lichterglanz ist. Als Anette dann an dem Wochenende vor dem 1. Advent zu Besuch bei ihren Eltern war, nutzte das die bunte Seite aus und hängte schön die Jahressterne auf, eine Farbenkomposition erfreute den Betrachter Frank, aber wohl nur ihn allein und nur eine kurze Zeit, denn Anette kehrte zurück. Sie war sprachlos oder hatte es ihr vor bunter Helligkeit die Sprache

verschlagen. So verbrachten diese beiden Menschen einen ruhigen 1. Adventssonntag. Als Frank am Montag unterwegs war und am frühen Abend von einer Adventsfeier nach Hause kam, traute er seinen Augen nicht. An den Fenstern hingen nur gelbe und weiße Herrnhuter Sterne. Doch Anette bot ihm die Rückseite des Pastorats für seine bunten Sterne an, in einem Anflug von Diplomatie und um den adventlichen Frieden nicht zu gefährden. Doch, weil Frank auch seinen Stolz hat, ging er auf diesen Vorschlag natürlich nicht ein und Rachegeanken machten sich breit: Wenn Anette Morgen zur Arbeit geht, dann hängen die bunten Sterne wieder vorn und die gelben und weißen Sterne hinten. Da er aber ein friedliebender Mensch ist, schob er sie beiseite und dekorierte die Kellerräume mit seinen Sternen und fühlte sich dort wohl. So hatten die Beiden, helle und bunte Seite der Macht, jeweils ihren „Sterne Kosmos“. Im Erdgeschoss waren die hellen Sterne an den Fenstern zu bewundern, und im Keller ging es bunt zu. Dort saß Frank viele Adventsabende und freute sich über seine Sterne und überlegte, wo er wohl den Stern der Jahresedition 2022 hinhängen würde und welche Farbe er wohl haben würde und wünschte sich zum Heiligen Abend warme gestrickte Socken, denn die würde er für die nächste Adventszeit im Keller dringend brauchen, wenn er das Lied im Keller singt „Weißt du, wie viel (bunte) Sternlein stehen...“

*Frank Menke,*

*der Sternefreund mit kalten Füßen*

# Regelmäßige Veranstaltungen



## Evangelischer Gottesdienst sonntags, 10 Uhr

St. Nicolai Kirche Wyk-Boldixum,  
(Siehe Aushang Schaukästen)

## Familienkirche

Jeden letzten Samstag im Monat in der  
Jugendkapelle, Süderstraße 19

## Seniorentanz

montags, 10 Uhr,  
Evangelisches Gemeindehaus,  
St. Nicolai Str. 10

## Glockenboden Weltladen

Mo., Mi & Do. 10-12 Uhr sowie  
Fr. 16-18 Uhr, Süderstraße 19

## Flötenunterricht für Kinder

Heidrun Weis (0152 22 89 59 66)

## Kantorei St. Nicolai

mittwochs 20 Uhr, Jugendkapelle,  
Süderstraße 19

## Gospelchor

donnerstags 20:15-22:00 Uhr,  
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10

**Auf Grund der derzeitigen Situation finden nicht alle Veranstaltungen statt!**

## Pastor Frank Menke

St. Nicolai Straße 8  
25938 Wyk auf Föhr  
Telefon (04681) 664  
Mobil 0151-59873887  
pastormenke@gmail.com

## Gemeindebüro

Bianka Burghardt  
St. Nicolai Straße 10  
25938 Wyk auf Föhr  
Telefon (04681) 3650  
st-nicolai-wyk@kirche-nf.de

## Impressum

Verantwortlich für den  
Inhalt: Ausschuss für  
Öffentlichkeit KGR, St.Nicolai

## Unterstützen Sie unsere Gemeinde direkt!

Spendenkonto Evangelische Bank  
IBAN: DE13 5206 0410 6006 402828 | BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort z.B.: Erhalt der St. Nicolai Kirche, Arbeit mit Kindern & jungen Menschen,  
Seniorenarbeit, Soziale Arbeit, Musik St. Nicolai, oder...

[www.inselkirche.de](http://www.inselkirche.de)